



Die Fördertechnik von Dambach ist auf Belastungsanforderungen aller Temperaturbereiche ausgerichtet.

Modularer Baukasten für die Tiefkühlbranche

Den Fokus auf Fördertechnik legte auch Dambach Lagersysteme, Bischweier. Das Unternehmen stellte sich auf der Logimat als Anbieter maßgeschneiderter Tiefkühl-Logistiklösungen vor, insbesondere für die Lebensmittelbranche. Über 300 realisierte Tiefkühlprojekte weltweit, davon das höchste TK-Lager Europas und das größte in China, unterstreichen seine Erfahrung. Rollenbahnen, Kettenförderer, Rollenhubsche, Drehtische, Vertikalförderer und Verfahrwagen bilden einen modularen Baukasten, der, so Dambach, gesamtlich für den sicheren Transport von Paletten und Gitterboxen steht. Die besondere TK-Eignung beschreibt das Unternehmen durch flexible Konstruktionen, welche den Belastungsanforderungen aller Temperaturbereiche gerecht werden. Zum Standard gehören die Berücksichtigung unterschiedlicher Längenausdehnungen von Materialien und der Einsatz tiefkühltauglicher und lebensmittelverträglicher Schmierstoffe. Die Option einer integrierten Vorverkabelung gewährleiste einen besseren Schutz der Elektronik und bewirke eine schnellere Montage und Inbetriebnahme einer TK-Anlage. Viele Gleichteile und Standardmodule sollen die Wartungsfreundlichkeit erhöhen.

hier mehr als 1.000 IT-Experten hoch performante Software- und Hardware-Anwendungen. Dazu zählt auch das unternehmenseigene Warehouse-Management-System „Wamas“. Es soll alle Prozesse der Intralogistik steuern und optimieren und wurde zum Beispiel in einem neuen Tiefkühl-Hochregallager des Fleischproduzenten Hochreiter Fleischwaren GmbH in Reichenthal, Österreich, installiert. Dort dient Wamas als Lagerverwaltungssystem und Materialflussrechner. SSI Schäfer macht mit der Gründung seines IT-Powerhouses deutlich, wie groß es die strategische Relevanz von Informationstechnologien für seine Geschäftstätigkeit einschätzt. Dazu Franz Bauer-Kieslinger, CEO der SSI Schäfer IT Solutions GmbH: „Wir verpflichten uns mit technologischen Spitzenleistungen und weltweiter Präsenz, unseren Kunden als der attraktivste Softwarepartner in der Intralogistik zur Seite zu stehen.“

koppelt und ermöglicht Fernwartungen am Monitor, wo früher ein Einsatz vor Ort nötig war. Sensoren liefern Daten zum Zustand von Maschinen und Anlagen. Techniker nehmen dank dieser Informationen Wartungen bereits präventiv vor – und nicht erst nach einem aufgetretenen Fehler. Ein intuitiv nutzbares Bildschirmdesign mit standardisierten Ansichten erleichtert die Anwendung der Software, die auch Live-Überwachungen per Kamertechnik zulässt. Dabei schwenkt die Kamera im Fehlerfall automatisch auf die betroffene Stelle in der Fördertechnik.

Anlagenvisualisierung ermöglicht schnelle Alarmdiagnosen

Eine neue Softwaregeneration zur Anlagenvisualisierung stellte die Nürnberger Klinkhammer Group vor: „Klinkvision“ mit integriertem Maintenance-Tool. Als Werkzeug für eine schnelle Alarmdiagnose soll es Stillstandzeiten von Förderanlagen im Lager minimieren. Klinkvision ist mit der Anlagensteuerung ge-



Klinkvision, die neue Software zur Anlagenvisualisierung von Klinkhammer, ermöglicht eine schnelle Alarmdiagnose.